

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstern & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N. 293.

Dienstag den 21. October

1879

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzugeben. Die Redaction.

507. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Wilhelm-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Cherubini.
3. II. Finale aus „Don Juan“ Mozart.
4. Bürgerweisen, Walzer Joh. Strauss.
5. Ständchen Frz. Schubert.
6. Ouverture zu „Rienzi“ R. Wagner.
7. Volkslied aus der nordischen Suite Nr. 1. Hamerik.
8. Zwölfte ungarische Rhapsodie Liszt.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Warberg-
Fornisch.
Platte.
Warthum.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

508. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Demophon“ Vogel.
2. Kind im Einschlummern (aus „Kinderszenen“) R. Schumann.
3. Von der Börse, Polka Joh. Strauss.
4. Arie aus „Romeo und Julie“ Gounod.
Clarinetten-Solo: Herr Stark.
5. Ouverture zu „Hans Heiling“ Marschner.
6. Zwiesengesang (Streichorchester) Franke.
7. Almakstänze, Walzer Lanner.
8. Fantasie aus Spohr's „Jessonda“ Schreiner.

Feuilleton.

Aus Louis Schneiders Memoiren.

Soeben ist der erste Band der Memoiren des verstorbenen Geheimen
Hofraths Louis Schneider, betitelt „Aus meinem Leben“, erschienen. Der-
selbe bietet denn nun ein interessantes Bild von dem Theater-Leben früherer
Zeit und von dem Berliner Leben überhaupt. Das ganze Werk, von welchem
der erste Theil vorliegt, wird drei Bände umfassen. Der erste Band erzählt
von den Jugendjahren und der Schauspieler-Carriere des verstorbenen Ver-
fassers. Zum ersten Male trat Schneider als kleiner Knabe in einer Kinder-
rolle in Reval im Jahre 1814 auf. Die Familie war bei den trüben Zeiten,
die in Berlin während der kriegerischen Ereignisse herrschten, — der Ver-
fasser weiss in seinen Memoiren auch viel davon zu erzählen, wie er sich
auf Kosakenpferden in der Französischen Strasse herumgetummelt, wie er
und die anderen „Jungens“ sich nach dem Muster von Pfeil und Bogen der
Baschkiren die herrlichsten „Flitzbögen“ verfertigt und die Gegend am
Gendarmenmarkt damit unsicher gemacht haben, — die Familie war während
dieser traurigen kriegerischen Zeit nach Reval gegangen, um am dortigen
Theater ein Engagement anzunehmen. Eine der ersten Kinderrollen, in der
der junge Louis aufzutreten hatte, bestand in nichts anderem, als dass er
zu sagen hatte: „Hier ist ein Brief von Herrn Diethelm!“ Auf den Namen
muss es besonders angekommen sein. Aber wie der kleine Louis auf die
Bühne trat, verwirrte ihn der Anblick des Publikums derart, dass er den
Namen nicht herausbringen konnte und nur „Da ist der Brief“ zu sagen ver-
mochte. Verdrüsslich sah ihn der Schauspieler, der die betreffende Rolle zu
spielen hatte — Zimmermann mit Namen — an und fragte schliesslich un-
geduldig: „Von wem?“ Nach vergeblichem Würgen platzte der

kleine Louis endlich heraus: „Ach, nehmen Sie es nicht übel, Herr Zimmer-
mann, das habe ich vergessen“ Eine sehr gewichtige Ohrfeige von
dem Director des Revaler Theaters Krampf, der hinter den Coullissen stand,
lohnnte den kleinen Louis für dieses Vergehen Kurze Zeit darauf
hatte er sich übrigens, als der berühmte Lustspieldichter Kotzebue Director
des Theaters war, ganz genau derselben Belohnung — gleichfalls einer kräf-
tigen Ohrfeige — zu erfreuen, weil er es an einem Abend, an dem er einen
Knaben von einer von Wilden bewohnten Insel spielen sollte, vorher für un-
bedingt nothwendig gefunden hatte, einen Hund vor der Bude eines Kauf-
mannes zu necken, bis dieser Hund ihm scharf in die Hand biss, so dass es
höchst unwahrscheinlich war, dass er überhaupt an dem Abend würde auf-
treten können. Als Kotzebue den kleinen Louis mit der angebissenen Hand
sah, wusste er nichts anderes zu thun, als ihm eine tüchtige Mauleschelle zu
geben — die allerdings die Willenskraft des Kleinen derart gestärkt zu
haben scheint, dass er thatsächlich mit der geschwollenen und blutigen Hand
auftrat. Die Narbe, die von jenem Abend herrührte, hat Schneider übrigens
bis an sein Lebensende an der Hand gehabt.

In den Memoiren ist auch erzählt, wie Schneider zu seiner besonderen
Neigung für den Tanz gelangte. Bekanntlich hat er für sich selbst die
Rolle des „Kurmärker“ in „Kurmärker und Picarde“ geschrieben, in der er
selbst ebenso wie die Picarde zu tanzen hat. Zu dieser Tanz-Neigung hat
ihm die Liebe verholfen. Ein kleines Bürgermädchen, Namens Auguste
Brandes, für das er in heisser Leidenschaft erglühete, besuchte die Ballet-
schule, und er wünschte nichts sehnlicher, als gleichfalls in diese Balletschule
treten zu können. Das wurde ihm zwar verboten und ebenso fand er keine
Gegenliebe bei dem kleinen Mädchen, aber seinen Ballet-Studien verdankte er
die besondere Tanz-Gewandtheit, die er auf der Bühne in den dreissiger und
vierziger Jahren so oft zum Ergötzen des Publikums bewährte.

Von dem Tone, der damals übrigens im Berliner Schauspielhause herrschte

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 20. October 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Münster, Hr. Kfm., Cöln. Jonas, Hr. Kfm., Berlin. Uhl, Hr. Kfm., Osterode. Guillaume, Hr. Kfm., Cöln. v. Hirtz, Hr. Kfm., Berlin. Arnold, Hr. Kfm., Zürich. Tegler, Hr. Kfm., Plauen. Elias, Hr. Kfm., Cöln. Hacker, Hr. Kfm., Plauen. Monasch, Hr. Kfm., Berlin. Schmidt, Hr. Kfm., Bleicherode. Schulz, Hr. m. Fam., Essen. Buderus, Hr., Lollar. Heckscher, Hr. Kfm., Hamburg. Erne-Soherr, Fr. m. Tochter, Bingen.

Allesaat: Billa, Hr. Hotelbes., Rolandseck. Schniewind, Hr., Elberfeld.

Bären: Heideimann, Fr. m. Tochter, Freiburg.

Goldener Brunnen: v. Podhorodenski, Hr. Rent., Russland. v. Breitenbach, Fr. m. Sohn, Steglitz.

Engel: v. Grandidier, Hr. m. Fr., Curland. v. Briesen, Hr. Prem.-Lieut., Colberg.

Englischer Hof: Mac'Gillycuddy, Fr. m. Schwester, Irland. Hussey, Fr., Irland. Wood, Fr. m. Fam. u. Bed., Amerika.

Einhorn: Gasserich, Hr., Leipzig. Keller, Hr. Ingenieur Grävenitz, Philipp, Hr. Kfm., Aachen. Schmidt, Hr. Lehrer, Marienberg. Reichenberg, Hr., Heidelberg. Grün, Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Hagendorn, Hr. Buchhändler, Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof Bäder): Hamburger, Hr., Eberbach. Hendelsohn, Hr., Eulenburg.

Grüner Wald: Schreitmüller, Hr. Fabrikbes., Neuss. Appel, Hr. Kfm., Hannover. Winter, Hr. Kfm., Bremen. Sachs, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten: von Gernet, Fr., Petersburg.

Nassauer Hof: v. Finkenstein, Frau Gräfin m. Fam., Westpreussen. Pflucker, Hr., Lima. Lürmann, Hr. General-Consul m. Fr., Bremen. Aschrott, Hr. Referendar Dr., Cassel.

Alter Nonnenhof: Ahlmeyer, Hr. Ingen., Michelbacher-Hütte. Vilooze, Hr. Kfm., Aachen. Noll, Hr. Kfm., Mühlheim. Vilooze, Hr. Secr., Aachen.

Rhein-Hotel: Hörnigk, Hr. Hptm., Gambinnen. Schneider, Hr. Hofrath, München. v. Senden, Hr. Rittmstr., Ems. Wann, Fr., England. Holstein, Hr. Kfm., Klagenfurt. Raphael, Fr. m. Tochter, London. Grant, Hr. m. Fam., Dublin. Jordan, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Stuttgart. Schlesinger, Hr., Preussen. Lepenau, Hr., Petersburg. Bulmann, Hr. m. Fr., London. Calten, Hr. m. Fr., London. Röpner, Hr. Rent., Antwerpen.

Rose: Sr. Durchl. Fürst Droustskoy, Paris. Esmarch, Hr. Geh. Rath Prof., Kiel. Petersen, Hr. Gutsbes., Ostpreussen. Harms, Hr. Kfm., Bremen.

Russischer Hof: Fröbelius, Hr. Rent., Petersburg. v. Köhler, Frau Baronin m. Bed., Petersburg.

Spiegel: Ernst, Hr. m. Fr., Haag.

Tannus-Hotel: du Bois, Hr. m. Fr., Frankfurt. Bromley, Hr., London. Bromley, Hr., Dover. Fuhr, Hr., Dover. Naumann, Hr. m. Fr., Berlin. Schneegans, Hr., Colmar. Buttman, Hr. Ingen. m. Fr., Berlin. von den Knesebeck, Frau Baronin m. Bed., Bonn. Bagen, 2 Fr., Driburg. Bagen, Hr., Driburg. Dieterichs, Hr. Major m. Fam., Waldlust.

Hotel Trithammer: v. Torpf, Hr. Officier, Weilburg.

Hotel Victoria: König, Hr. Baumstr., Warburg.

Hotel Vogel: Calm, Hr. Kfm., Frankfurt. Kalt, Hr. Kfm., Fürth. Mayer, Hr. Kfm., Esslingen. Marschütz, Hr. Kfm., Heidelberg. Rüssner, Hr., Freiburg.

Hotel Weiss: Schütz, Fr., Hachenburg. Skrodski, Hr. Bauunternehmer, Limburg. Neugebauer, Hr., Berlin.

In Privathäusern: Mark, Fr., Cheltenham, Parkstrasse 1. Williams, Fr., Bridgnorth, Parkstr. 1. Carrieh, Fr., Cumberland, Parkstrasse 1. Leumon, Fr., Norfolk, Parkstr. 1.

Curhaus - Restaurant. Bier-Salon.

Reichhaltige Speisekarte.

Extra Wein-Preise.

Helles Export-Bier.

Aechtes baier. Export-Bier.

2 gute Billards in Neben-Salons.

1616

1687

The Kid-Gloves Manufactory
of **R. Reinglass**, Neue Colonnade 17, 18 & 19
retails at Wholesale-Prices:

Ladies Gloves, from 2 to 8 buttons.
Swedish Gloves, Castor-Gloves,
Gentlemen's Gloves in all sizes and colours.

Depot of Ladies- and Gentlemen's-Gloves from the Manufactory of Jouvin in Paris.
Measure taken and all orders neatly executed at the shortest notice.

Cacao und Chocoladen

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, Frankreichs, Hollands und der Schweiz.
ferner engl. Biscuits und Drops, echt chinesisches Thee, feinst Vanille,
Vanillin und Vanille-Zucker empfiehlt die Drogenhandlung von

1812 **H. J. Viehove**, Marktstrasse 23.

— freilich war das Schauspielhaus dazumal zugleich noch die Possenbühne von Berlin — mag folgende kleine Anekdote einen Begriff geben: Schneider hatte in dem Kotzebue'schen Stück „Das Intermezzo“ als ganz junger Mensch — er war inzwischen beim Schauspielhaus engagirt worden, während sein Vater Generalmusikdirector der Garden und Hofoper-Capellmeister war — die Rolle eines Kaufmannsdieners zu spielen. Der Zufall wollte, dass bei seinem Auftreten eine der beiden Flügelthüren offen blieb. Als Schneider nun nach den wenigen Worten seiner Rolle abgehen wollte, rief ihm Gern, der den „Matz“ spielte, nach: „Sie Kleiner, sind Sie vom Adel oder sind Sie ein Hund, dass Sie die Thür hinter sich auflassen?“ Dergleichen Extempore galten damals für sehr witzig und dieses wurde denn auch mit grossem Gelächter, natürlich auf Kosten Schneiders, belohnt. Der war einen Augenblick sprachlos, aber doch nur einen Augenblick. Dann trat er zu dem Tisch, an dem Gern sass, that, als wenn er ein Geldstück aus der Tasche nähme und sagte: „Hier, mein Freund, hat er einen Sechser für seinen Witz!“ Nun ebenso gross s Gelächter, natürlich auf Gern's Kosten. Gern aber machte ein unbeschreibliches Gesicht über die Keckheit eines siebenzehnjährigen Anfängers, einem älteren Schauspieler gegenüber.

Allerlei.

Se. kön. Hoh. der Landgraf von Hessen nebst Familie treffen am 25. d. M. hier ein.

Der Winter meldet sich in diesem Jahre früher als jemals. In Gratz fand in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag (15. u. 16. Oct.) ein heftiger Schneefall statt, der so grossen Schaden anrichtete, wie nur jemals ein Schneefall im tiefen Winter. Im Stadtpark wurden Bäume von der Last des Schnees geknickt und die Anlagen sind vielfach verwüstet. Dass die Gärten, in denen noch Blumen blühten, und dass die Weisstöcke durch den Schneefall gelitten haben, versteht sich von selbst. Uebrigens hat es in derselben

Eine Briefmarken-Sammlung,

zusammen 1466 Stück verschiedene gut erhaltene, grösstentheils alte Marken, ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Exped. d. Bl.

1957



Un Courrier.

Un courrier, qui connaît parfaitement bien toute la France jusque Nice, la Belgique, Hollande et l'Allemagne, demande à conduire une honorable famille; peut s'adresser par lettre aff. D. E., Hertzogstrasse No. 3 à Düsseldorf.

2001

ЧЕРНЫЙ ЧАЙ

und Theater-Confect empfiehlt
H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Mademoiselle Duraffourd,

Querstrasse 3, 2ème Etage,
Leçon de langue française et de conversation.

2093 **Leberberg 4, Villa Nizza.**
möbl. Zimmer mit Pension.

Wegen Abreise ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche möblirt zu vermieten. Näheres Tannusstrasse 7, zwei Treppen hoch.

Furnished étage, 5 rooms & kitchen, to be let Tannusstrasse 7, II. étage.

Furnished rooms to let Tannusstrasse 4, corner-house close to the Trinkhalle.

Nacht in Norddeutschland und in Berlin gefroren, wieweil die Kälte nur circa einen halben Grad betragen hat.

Man schreibt aus Paris: „Eine Heirath in der finanziellen Welt macht viel von sich reden. Es ist die zwischen Herrn Halson und Fräul. Pereire, einer Tochter der bekannten Finanz- und Speculantenfamilie, die Napoleon III. ihren Reichtum und ihre Stellung verdankt. Man kann sich denken, welche ein Glanz bei dieser Hochzeit von den Damen der Pariser Finanzwelt entfaltet wurde. Eines der Details, das die Aufmerksamkeit selbst des Publikums auf der Strasse erregte, war der Schmuck des Brantwagens. Sogar die Pferde waren über mit Orangeblüthen geschmückt. ... Welch eine glückliche Ehe das werden muss!“

Wjera Sassulitsch. Aus der russischen Gouvernementsstadt Tambow wird berichtet, dass am 8. d. dort ein reicher kinderloser Negoziant Iwan Stepanowitsch Karpoff gestorben sei, welcher sein ganzes bis 600,000 Rubel betragendes Vermögen mit seinem letztwilligen Verfügungen der bekannten Attentäterin auf den gewesenen Chef der dritten Abtheilung, General Trepoff, vermacht hat.

Ein Verein alter Jungfern, der sehr strenge Statuten gegen das Heirathen hat, besteht in Cleveland, Ohio. Jede Maid, welche den Satzungen des Vereins zuwider handelt, muss entweder eine Kiste mit Kuchen oder hundert grosse kupferne Eincenstücke auf dem Altar des Vaterlandes opfern, auch darf ihr nach dem Beschluss des Vereins unter die rechte Fusssohle das Merkmal U. D. J. gebrannt werden. Neulich wurde in George Lake die Jahresversammlung des Vereins abgehalten und siebenzig Mitglieder waren anwesend. Die Präsidentin wurde in Anklagezustand versetzt, nicht nur weil sie sechs Mitglieder das Heirathen erlaubt hatte, sondern auch selber in den heiligen Ehestand getreten war!

Ein Apostel der Seligmacher. Eine Lieblingsneigung der auf politischem Gebiete meist liberalen Waliser ist die Sectenbildung und in dem fröhlichen Wales pflegt man gerne die Religion der Liebesmahle und des aufgeregten Springerwesens. Unter den galischen Schotten herrscht eine düstere Tiefenlichkeit. Das Mormonenthum recrutirt sich stark aus Wales. Das „Heer der Seligmacher“ aber hat sich seit einigen Monaten auch in diesem erregbaren Bergland eingenistet. Der Unfug wurde so gross, dass die Behörden wegen mannigfacher Ungehörigkeiten einschreiten mussten. Vor ein paar Tagen wurde dort ein sonderbarer Apostel ergriffen. Er erschien in einer Kathedrale als wilder Johannes, um zu predigen, indem er ausrief: „Er sei auf den Nordpol hinauf geklettert, habe dort eine Pfeife geraucht und dabei eine Sendung von Oben erhalten, die er nunmehr erfüllen wolle.“ Man führte diesen Häuptling einer Schaar von Seligmachern ins Irrenhaus ab.